

## **Praxisbeispiel 3: Gesundheitsförderung im Homeoffice**

### **Ausgangssituation**

Ein Kundenunternehmen hat in den vergangenen Jahren ein umfangreiches BGM Angebot etabliert. Aufgrund von Covid-19 mussten sich die Mitarbeitenden in das Homeoffice begeben. Da das BGM Angebot für Präsenzarbeit konzipiert wurde, war die Personalabteilung, wie der Großteil der Belegschaft, zur Improvisation gezwungen. Es konnte festgestellt werden, dass die Mitarbeitenden im Homeoffice nur schwer erreicht werden und/oder Angebote kaum wahrnehmen.

### **Zielsetzung**

Es ist eine digitale Lösung zur Gesundheitsförderung zu entwickeln, die Mitarbeitende auch im Homeoffice erreicht und zur Gesundheitsförderung außerhalb des gewohnten Arbeitsplatzes motiviert. Darüber hinaus gilt es das bestehende Angebot zur langfristig erfolgreichen Nutzung zu digitalisieren.

### **Lösung**

Wöchentliche Webinare zum Thema „Homeoffice“ erreichten die Mitarbeitenden und boten den Teilnehmenden die Möglichkeit aktiv ihre eigene Situation zu analysieren und „Problemherde“ aufzudecken. In jedem Webinar erhielten die Mitarbeitenden Werkzeuge, die sie befähigten ihren Arbeitsalltag zu verbessern.

Mit dem Bearbeiten der Werkzeuge konnten die Teilnehmenden die Erfahrung machen, dass einmal Mehraufwand später sehr viel Zeit und Stress spart. Dieses positive Erlebnis motivierte auch im Homeoffice anschließend zur Nutzung weiterer digitaler Angebote. Die Inhalte der Webinare wurden anschließend auf die Gesundheitsplattform geladen, zeitgleich wurde diese als digitale Lösung vorgestellt und eingeführt.

Relaxaholic besitzt von Grund auf ein digitales Angebot bestehend aus einer Lernplattform, digitalen Ansprechpartnern, offline Angeboten, die im Homeoffice nutzbar sind und vielem mehr. Das anonyme und digitale Angebot bot eine Möglichkeit zur Datenerhebung und Auswertung der Mitarbeiterbedürfnisse. So konnten Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Arbeit abgeleitet und umgesetzt werden.

Dadurch wurden zum einen Mitarbeitende im Homeoffice erreicht und zum anderen die bei der Digitalisierung des BGM-Angebots entstandenen Lücken erkannt und geschlossen.